



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2004 001 903 U1** 2004.08.19

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(22) Anmeldetag: **09.02.2004**

(51) Int Cl.⁷: **B26B 13/26**

(47) Eintragungstag: **15.07.2004**

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **19.08.2004**

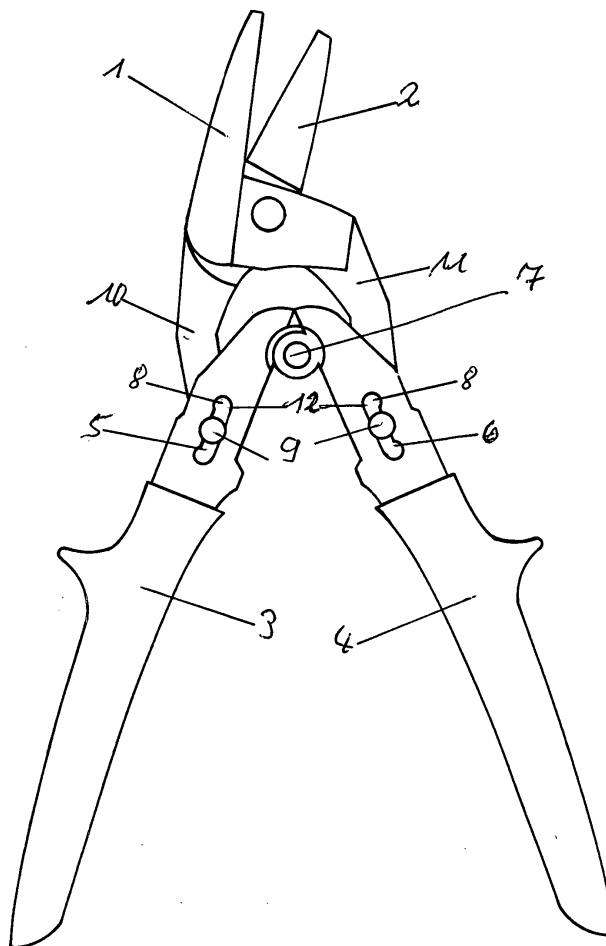
(71) Name und Wohnsitz des Inhabers:

Fischer, Heinz, 42857 Remscheid, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Schere für Bleche oder Tafeln mit Hebelübersetzung durch verstellbare Einstellungen in den Handhaben**

(57) Hauptanspruch: Verstellbare Hebelübersetzungsschere ist dadurch gekennzeichnet, dass die gelenkbewegliche Verbindung zwischen Scherenblättern und Handhaben in den Handhaben verstellbar ist.



Beschreibung

zen so geformt sind, das sie in die Radien oder Kerben einrasten.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Schere mit zwei Scherenblättern und zwei zugeordneten Handhaben durch verstellbare Einstellungen in den Handhaben.

[0002] Handbetätigte Scheren mit Hebelübersetzung sind bekannt.

[0003] Art der Endung ist diese gebrauchsvorteilhaft weiterzubilden.

[0004] Diese Aufgabe besteht darin, den Druck an den Scherenschneiden zu erhöhen um auch stärkere **Bleche** leichter schneiden zu können.

[0005] Die Schere mit zwei Scherenblättern (**1 + 2**) ist mit den beiden Handhaben (**3 + 4**) gelenkbeweglich befestigt. Die beiden Handhaben (**3 + 4**) sind in einem Abstand von der gelenkbeweglichen Verbindung (**5 + 6**) in einem Drehpunkt (**7**) verbunden, wodurch eine Hebelwirkung entsteht.

[0006] Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, durch Verkürzung der Gelenkverbindung (**5 + 6**) in den Handhaben (**3 + 4**) zum Drehpunkt (**7**) hin, die Hebelwirkung zu erhöhen. Dadurch wird der Druck an den Scherenschneiden (**1 + 2**) verstärkt ohne den Druck an den Handhaben (**3 + 4**) zu ändern, der durch die Kraft der Hand begrenzt ist.

[0007] Die Verkürzung in den Handhaben (**3 + 4**) wird durch Aussparungen in Form von Radien (**8**) oder Kerben zum Einrasten der gelenkbeweglichen Bolzen (**9**) zwischen Scherenschenkeln (**10 + 11**) und den Handhaben (**3 + 4**) erreicht.

[0008] Durch eine Verbindung mit einem Langloch (**12**) wird eine Schnelleinstellung erzielt.

[0009] Die im Drehpunkt (**7**) der Handhabe (**3 + 4**) befindliche Feder hält die Schenkelbolzen (**9**) in der eingestellten Aussparung fest.

[0010] Die Gegenstände der Erfindung sind zeichnerisch veranschaulicht.

Schutzansprüche

1. Verstellbare Hebelübersetzungsschere ist **dadurch gekennzeichnet**, dass die gelenkbewegliche Verbindung zwischen Scherenblättern und Handhaben in den Handhaben verstellbar ist.

2. Die Verstellbarkeit nach Anspruch 1 ist dadurch gekennzeichnet, dass die in den Handhaben befindlichen Aussparungen zur Aufnahme der Schenkelbolzen an den Scherenschenkeln so gestaltet sind, das mehrere Radien oder Kerben zum Drehpunkt hin gebildet werden.

3. Die Verstellbarkeit, nach Anspruch 1 und 2 ist dadurch gekennzeichnet, das die in den Handhaben befindlichen Radien oder Kerben durch eine Langlochverbindung eine Schnelleinstellung ermöglichen.

4. Die Verstellbarkeit nach Anspruch 1, 2 und 3 ist dadurch gekennzeichnet, dass die Schenkelbol-

Anhängende Zeichnungen

